

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Des Kaisers Gottvertrauen.

Gläubiger religiöser Sinn hat die bisherigen Kaiser des neuen Deutschen Reiches alle ausgezeichnet. Im Geiste seines edlen alten Herrn sprach Bismarck im Reichstage 1888 jenes Bekenntnis, das als geflügeltes Wort bald durch die Lande eilte:

„Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt; und die Gottesfurcht ist es schon, die uns den Frieden lieben und pflegen läßt. Wer ihn aber trotzdem bricht, der wird sich überzeugen, daß die kampfesfreudige Vaterlandsliebe, welche 1813 die gesamte Bevölkerung des damals schwachen, kleinen und ausgesogenen Preußen unter die Fahnen rief, heutzutage ein Gemeingut der ganzen deutschen Nation ist, und daß derjenige, welcher die deutsche Nation irgendwie angreift, sie einheitlich gewaffnet finden wird und jeden Wehrmann mit dem festen Glauben im Herzen: Gott wird mit uns sein!“

Dieses Bekenntnis ist auch bezeichnend für die Gedankenrichtung des jetzigen Kaisers. Durch alle seine Reden klingt ein unerschütterliches Gottvertrauen und die Furcht des Herrn. In der Thronrede zur 25jährigen Jubelfeier der Gründung des Deutschen Reiches, hob der Kaiser hervor, daß ihm die Erziehung der Jugend zur Gottesfurcht besonders am Herzen liege. Bei seinen Amtshandlungen erfleht er den Segen des Allmächtigen. In seinen Ent-